

BLITZLICHT

Bürokultur

Büro im Irgendwo: Ihre Farbe geht ins Gräuliche, sie lassen die Köpfe hängen, kämpfen um ein bisschen Sonnenschein und Zuneigung. Die Rede ist nicht von den Menschen, die sich dort bewegen, sondern von den sogenannten Grünpflanzen, um die sich keiner kümmert. Sie sind eine vielsagende Spiegelung des Alltags in diesem Büro.

Die dort Anwesenden glauben ans T.E.A.M., was für sie heisst: TOLL, EIN ANDERER MACHT'S. Anrufer sind Störfaktoren, lebendige Kunden noch viel mehr, aber da gibt es ja zum Glück andere, die sich damit abgeben können. Die Zeit, die man damit spart, kann man für Besseres brauchen, zum Beispiel fürs Rechnen: noch 13 Jahre, 4 Monate und 7 Tage im Büro erscheinen – dann wird man endlich pensioniert! Das war gestern. Heute nur noch 6 Tage. Das war wirklich gestern. Im ICT-Zeitalter haben diese Fossilien weder Grünpflanzen noch Büros, vor allem aber keine Zeit zum Rechnen. Und wenn sie sich nicht rechtzeitig umgestellt haben, in manchen Fällen nicht einmal mehr einen Job.

Monique R. Siegel
siegel@mrsthink.com

www.mrsthink.com

KMU SWISS FORUM 2014

Im Zeichen der Swissness

Das diesjährige KMU SWISS Forum zum Thema «Swissness: Entität oder Identität» stiess am 8. Mai in der Trafohalle Baden bei den Teilnehmenden auf Begeisterung. Die Referentinnen und Referenten beleuchteten das Thema aus verschiedenen Standpunkten und sorgten für interessante Gespräche in den Pausen. Der Initiant von KMU SWISS, Armin Baumann, präsentierte Resultate einer eigens mit DemoSCOPE für das Forum durchgeführten Studie zum Thema Swissness. Rund 60% der antwortenden Firmen arbeiten mit dem Label «Schweiz» und dies vor allem im Markt Schweiz. Bereits das Einstiegsreferat von Barbara Messmer zeigte aber auch auf, dass Produkte als «Schweiz» bezeichnet werden, die schon lange in ausländischen Händen sind und/oder in Produktionsbetrieben im Ausland gefertigt werden. Bruno Hartmann, Weinbauer aus Leidenschaft, präsentierte, wie er das Thema Schweiz mit seinem Unternehmen nachhaltig lebt. Der Inhaber der Rivella-Gruppe, Alexander Barth, teilte den



Zuhörern mit, dass Swissness etwas zum Geschäftserfolg beitragen kann. Er untermauerte aber, dass dies von Produkt, Land und Branche stark abhängig ist und dass andere Länder mächtig am Aufholen sind. Weitere Referenten des Anlasses waren Verkaufstrainerin Katja Porsch, Arosas Tourismusdirektor Pascal Jenny (Bild) sowie Peter Maritz von ABB Schweiz.

www.kmuswiss.ch

KMU-TAG 2014

Referenten und Thema stehen fest

Der nächste Schweizer KMU-Tag findet am 24. Oktober 2014 wiederum in St.Gallen statt. Er widmet sich dem Thema «KMU und ihre Kunden – Aspekte einer besonderen Beziehung». Moderiert wird der KMU-Tag 2014 von SRF-Tagesschausprecherin Cornelia Bösch. Das Begrüssungsreferat hält Tagungsleiter und «Kopf» des KMU-Tags Urs Fueglistaller. Als Hauptreferentinnen und -referenten werden auftreten:

- > **Thomas Bieger**, HSG-Rektor und BWL-Professor mit Spezialgebiet Tourismuswirtschaft
- > **Norbert Bolz**, Medienwissenschaftler, Professor an der TU Berlin
- > **Adrian Steiner**, CEO Thermoplan
- > **Anne Schüller**, Erfolgsautorin und Marketingreferentin
- > **Notker Wolf**, Abtprimas des Benediktinerordens
- > **Daniela Merz**, CEO der «Dock-Gruppe»



Anmeldung und Information: www.kmu-tag.ch

VORSCHAU UND LESERINNENAKTION Kurswechsel – Chancenblick: Jour Fixe Unternehmertum 2014

Ob berufliche 180-Grad-Wende, ein neuer Unternehmensstandort oder Nachfolgeregelung: Veränderungen gehören zum Unternehmensalltag. Um so wichtiger, einen erfolgreichen Umgang damit zu finden. Die diesjährige Jahrestagung des Verbands Frauenunternehmen lädt am 23. September ins Gottlieb Duttweiler Institute zur intensiven Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema ein. Orientiert an dem Leitmotiv «Kurswechsel – Chancenblick» haben Firmenehhaberinnen, Selbstständige und interessierte Berufsfrauen die Gelegenheit, ihr Bewusstsein zu schärfen, um die Weichen für die Zukunft «richtig» zu stellen.

Persönliche Beispiele und praxisnahes Know-how liefern dafür u.a. Annet Berger Furrer, Inhaberin der Linck Keramik Zollikofen, die Blues-, Soul- und Gospel-Sängerin Christina Jaccard, die Geschäftsleiterin von Jugend-Access, Sylvia Meyer, und die Managerin auf Zeit, Irene Frei. Einen Blick aus der Forschung wirft Dr. Martina Kühne, Senior Researcherin am GDI. Den Einstieg in die Tagung gestaltet Helena Trachsel, Leiterin Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich. Durch den Anlass führt erneut die TV-Moderatorin Monika Schärer.

Spezialangebot: Abonentinnen des ORGANISATORs profitieren von einem Sonderpreis von CHF 370/p.P. (statt CHF 570) mit Promo-Code ORGANISATOR. Info/Anmeldung: www.frauenunternehmen.ch/jourfixe

PRIX SVC ZENTRALSCHWEIZ Confiseur Bachmann AG gewinnt

Die Gewinnerin des Prix SVC Zentralschweiz 2014 ist die Confiseur Bachmann AG aus Luzern, die mit grossem Erfolg ihre selbst produzierten Bäckerei-, Patisserie- und Confiseriespezialitäten in 16 Fachgeschäften in der Region verkauft. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Leister-Gruppe aus Kägiswil und die Wilhelm Schmidlin AG aus Oberarth. Weitere Preisträger des Abends sind die Crypto AG aus Steinhausen, die Diwisa Distillerie Willisau SA aus Willisau und die Sisag AG aus Altdorf. Diese sechs Preisträger konnten sich in einem mehrstufigen Selektionsprozess gegen 70 Zentralschweizer Unternehmen durchsetzen.

www.swiss-venture-club.ch

Der Swiss Venture Club gratuliert:



Goldsponsoren



Hauptsponsoren



Medienpartner



Event Partner

